

# GemeindeBrief

der Evangelischen Kirchengemeinde in Plankstadt

*Weihnachten*

*Gottesdienste und Andachten*

*Advent*

*Regionvisitation*

*Erde*

**Brot für  
die Welt**

**Jugendfreizeit**

November 2022 bis Februar 2023



# Musikalische Andachten im Advent

## „Wenn Menschen Engeln begegnen“

- 23.11. 2022**     **„Who‘ who? -  
Der Erzengel Michael“**  
Musik für Trompete (M. Wehner)  
und Orgel (B. Wipfler)  
Liturgin: K. Borrmann
- 30.11. 2022**     **„Besuch eines Engels“**  
Orgelvesper zum Advent  
(M.A. Müller)  
Liturgin: Chr. Banse
- 07.12. 2022**     **„Josefs Traum“**  
Musik für Harfe (S. Bohn)  
Liturg: D. Storm
- 14.12. 2022**     **„Da berühren sich Himmel  
und Erde“**  
Chormusik mit den  
Morning Star Singers  
Liturgin: J. Layer

Die Andachten finden um 19 Uhr in der evangelischen  
Kirche in Plankstadt statt

Bitte beachten Sie die aktuellen Hygieneregeln der ev.  
Kirchengemeinde

**„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht.“**

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ (Jesaja 9,1)

Wie passt das Foto mit der frisch beackerten Erde als Titelbild zu Weihnachten, fragen Sie sich vielleicht. Hier steht kein beleuchteter Weihnachtsbaum oder eine Kirche im Mittelpunkt. Auch Geschenke sind auf dem Bild nicht zu sehen. Der Himmel ist taghell und nicht etwa sternenklar. Strommasten sind zu sehen und von rechts oben im Bild fällt ein Sonnenstrahl auf den braunen Acker. Die Erde erscheint nackt. Einzig die Schrift „Weihnachten“ auf dem Foto macht deutlich, dass ich die Weihnachtsausgabe unseres Gemeindebriefes in den Händen halte. Nicht nur die Erde auf dem Bild, auch unsere Welt sieht an vielen Stellen nackt aus, „nackt“ in dem Sinn, dass ihr etwas fehlt. Es fehlt ihr an vielen Orten an menschlicher Wärme, dass Menschen den Frieden und die Versöhnung und nicht das Stärken der eigenen Macht suchen. Es fehlt an vielen Stellen an

Vertrauen, wie viel ich bewegen kann, um die Welt zu einer besseren zu machen. Es fehlt an vielen Stellen an Vertrauen, dass Gott mich stärkt und verändert, wenn ich mich auf ihn einlasse.

Ich schaue noch einmal auf das Foto auf der Titelseite. Wurde Jesus nicht auch in eine „nackte“ Welt geboren? In einem Land, das von einer fremden Besatzungsmacht regiert wurde, in dem es Frauen und Kindern und Kranken an Ansehen mangelte. Es war keine perfekte Welt, in die Jesus hineingeboren wurde. Es ist keine perfekte Welt, der Gott zeigen möchte, dass er uns nahekommen möchte.

Gott sei Dank findet sich die Aufschrift „Weihnachten“ also nicht nur auf unserem Gemeindebrief. Unsere Welt trägt in ihrer Nacktheit, in all dem, was ihr fehlt, bei allem, was uns fehlt, die Aufschrift „Weihnachten“. Hier hinein, in diese Welt mit all ihren Mängeln wird Jesus geboren; der Mensch, von dem die Bibel erzählt, dass Gott ihn zu uns schickt, um seine Liebe in die Welt zu tragen, der Mensch, der uns beibringt, dass wir Gott erfahren können, wenn wir uns mit Liebe begegnen.



Sich in Liebe begegnen, das heißt für mich:

sich zuhören, den oder die andere ernstnehmen, Anderssein akzeptieren und Gemeinsamkeiten suchen, davon ausgehen, der oder die andere meint es gut und den Schatz im anderen suchen, den jede und jeder in sich trägt.

Machen wir uns doch das zum Geschenk, an Weihnachten, und darüber hinaus, uns in Liebe zu begegnen.

*Ihre/Eure Pfarrerin Christiane Banse*

# Neues aus dem Kirchengemeinderat

Liebe Kirchengemeindeglieder, seit dem 10. Oktober findet die Regiovisitation in unserem Bezirk statt. Wie bereits im letzten Gemeindebrief dargestellt treffen sich VertreterInnen der Kirchengemeinden Brühl (mit Rohrhof), Eppelheim, Ketsch, Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen als Region Nordwest des Bezirks Südliche Kurpfalz, um zusammen über Themen des anstehenden Strukturprozesses zu beraten. In einem Vorbereitungsteam wurden hierfür 4 Themen ausgewählt, die zur Zeit an verschiedenen Abenden ausführlich bearbeitet werden.

Da zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels die jeweiligen Themenabende noch nicht alle abgeschlossen und auch die Zielvereinbarungen noch nicht verfasst waren, kann hier nur eine kurze Vorstellung der einzelnen Themenblöcke gegeben werden.

**Mitgliederorientierung:** Kirche soll sich den Bedürfnissen ihrer MitgliederInnen anpassen. Es sollen aktuelle Bedürfnisse erfasst und entsprechende Anpassungen der einzelnen Gemeinden angedacht werden. Wie können Kasualien wie z.B. Taufen,

Trauungen und Segnungen niederschwellig erreichbar sein?

**Kirchenmusik:** Ist die traditionelle Kirchenmusik noch zeitgemäß? Auf diesem Gebiet bewegt sich im Moment sehr viel. Chancen, sich für viele unterschiedliche Richtungen zu öffnen, bestehen durchaus. Wie kann der Bereich Kirchenmusik gestaltet werden, um weiterhin attraktiv zu bleiben?

**Diakonie und Seelsorge:** Kirche ist im Laufe eines Menschenlebens mit vielen und unterschiedlichen Angeboten präsent. Von der Taufe über die Konfirmation, von Hochzeiten bis hin zum Ende des Lebens werden Übergänge begleitet. Doch auch bei abrupten und einschneidenden Änderungen im Leben, kann Kirche noch mehr präsent sein. Wie können kirchliche Angebote auch in diesen Situationen die Menschen erreichen und unterstützen?

**Gottesdienste:** Die Gottesdienste in ihrer Vielfalt sollen durchleuchtet werden. Unsere Region bietet in ihren Gemeinden eine Vielzahl an unterschiedlichen Angeboten. Wie können diese Angebote transparenter gestaltet und besser miteinander vernetzt werden?

Am 26.10.2022 werden dann zu jedem dieser Themen Zielvereinbarungen für unsere Kirchengemeinden getroffen. Unsere Aufgabe wird es sein, diese in den nächsten Jahren umzusetzen.

In der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefes werden wir über die konkreten Ergebnisse der Regiovisitation berichten können.

*Dr. Michael Layer*  
*Vorsitzender des KGR*



### Nach drei langen Jahren wieder ein Gemeindefest.

2019 wurde der letzte Basar gefeiert, dann ließ die Corona-Pandemie in den folgenden Jahren das beliebte Fest ausfallen. In diesem Herbst wagte die Kirchengemeinde einen zaghaften Neuanfang. Viel hatte sich geändert in den letzten drei Jahren, besonders die Vermietung von großem Saal und Küche für die Mensa der Friedrichschule ließ das alte Format nicht mehr zu. Die kindgerechten Stühle und Tische waren hinter dem Vorhang auf der Bühne verschwunden und in der Küche waren die Geräte in den hinteren Raum, die „Kalte Küche“ geräumt, so dass nur noch der große Küchenraum für alle Helfer zur Verfügung stand. Soviel zum Organisatorischen. Das Fest wurde darum auf einen Tag begrenzt. Dieser Tag begann für die Gemeinde mit einem Familiengottesdienst. „Wo wohnt Gott?“ fragten Pfrin. Banse und Katrin Ohlhauser, die gemeinsam mit den Kindern des Kindergottesdienstes aktiv diesen Gottesdienst mitgestaltete. Die Antwort auf diese Frage nach der Wohnung wurde kindgerecht aufgedröselt und mit einer Geschichte, zu der Bilder projiziert wurden,

anschaulich gemacht. Aber auch die Erwachsenen konnten Besinnung und Stärkung aus den Gedanken ziehen. „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ mit diesem Wort aus dem ersten Johannesbrief wurde der Gemeinde die Frage nach der Wohnung nähergebracht. Und zur Erinnerung konnte sich jede und jeder ein rotes Papierherz mitnehmen, das als Buchzeichen oder im Geldbeutel jederzeit an dieses Wort denken lässt. Lieder aus dem Kindergottesdienst und dem neuen blauen Liederbuch ergänzten schwungvoll die Liturgie. Dann zogen die Besucher zum Gemeindehaus, wo alles vorbereitet war und auf die Gäste wartete. Kräuterkrustenbraten, Brat-



wurst und Fleischkäse gab es, und dazu für Vegetarier Fetakäse im Fladenbrot gebacken. Otto Hammelmann und Ursel Richter sowie Jutta Layer und all ihre Helferinnen und Helfer hatten die Küche gut im Griff und den Geschmack der Besucher getroffen. Wie in früheren Jahren

waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Einsatz und brachten den Gästen ihre Speisen und Getränke. Für ihren emsigen Einsatz bekamen sie von den Besuchern viel Lob. Die Kuchentheke, geleitet von Claudia Klein, war durch großzügige Spenden reichlich bestückt, so dass auch hier keine Wün-



sche offen blieben. Dazu servierten Silke Kester und Gabi Kolb Kaffee. Für die Kinder hatten Christina Schönrock-Laubscher und Katja Schuhmann im Obergeschoss des Gemeindehauses Bastelarbeiten und Spiele vorbereitet. Hier herrschte konzentrierte Stille beim Ausschneiden und Kleben und die Kinder hatten viel Freude an den Aktionen. Derweil genossen die Erwachsenen das gemütliche Beisammensein und sprachen dem Speise- und Getränkeangebot gerne zu. Bei vielen netten Gesprächen verging die Zeit wie im Fluge.

*Ute Herold*

## Jugendfreizeit 2022 in Ebeltoft – Dänemark

Vom 06. bis 20.08.2022 wohnten wir, 44 Jugendliche und elf Teamer, in einem Freizeithaus bei Ebeltoft. Bei der Abfahrt wurde getestet, um sicherzugehen, dass alle Corona-negativ sind, danach begann unser Freizeitabenteuer in Dänemark. Es war klar, uns erwartete eine abwechslungsreiche und unvergessliche Zeit. Alles fing mit einer zwölfstündigen Busfahrt an, die voll von Musik und Gesang war. Am Tag nach der Fahrt waren wir entsprechend müde, aber die Energie und gute Laune der Teamer sprangen nach einer Weile auf uns über. Damit diese Energie auch bestehen blieb, wurden wir jeden Morgen von Musik geweckt, um rechtzeitig zum „Energizer“ fit zu sein. Dann gab es Frühstück und der Tageskalender wurde geöffnet, um die Challenge für den jeweiligen Tag bekanntzugeben. Selbstverständlich wurde auch für genug Freizeit gesorgt. Wenn diese vorbei war, wurden wir mit unserem Ruflied gerufen und die Workshop-Phase begann. Jeder Teamer bot andere Workshops an. Die Angebote waren sehr vielfältig: von Sport über Singen bis hin zu Kunst und Handwerklichem war alles dabei. In unserer freien Zeit wurden oft Karten gespielt oder man betätigte

sich sportlich, z.B. mit Fußball oder Federball. Bei unseren gemeinsamen Programmpunkten, wie Sandburgencontest, Musik-Quiz und „Kampf um den grünen Frosch“ waren höchste Konzentration, Kreativität und Motivation gefragt, teilweise



auch körperliche Fitness. Dadurch bekamen alle wieder Hunger und es gab Abendessen. Mal gab es etwas Ausgefallenes und mal gab es etwas Einfaches wie Brot. Gleich danach startete unser tägliches Abendprogramm, bei dem wir meist in der gesamten Gruppe waren. Spiele wie „Der Große Preis“ oder das Krimi-Dinner waren angesagt. Jeder hatte seinen Spaß dabei, da immer ein anderes Können gefragt war. Beim Dänemark-Abend erfuhren wir nicht nur allerhand über unser Urlaubsland, sondern schmeckten dieses auch bei traditionellen dänischen Gerichten. Höhepunkt unserer

Freizeit war sicherlich die Wandertour, bei der ein Teil unserer Gruppe sich am Nachmittag auf den Weg machte, um an einem geeigneten Platz die Nacht unter freiem Himmel zu verbringen. Ebenso ist hier unser Ausflugstag nach Aarhus zu

nennen. Bei einer Rallye lernten wir die Stadt kennen und hatten im Anschluss die Möglichkeit zum Shopping, Sightseeing oder Chillen. Unseren Tag beendeten wir mit einer Abendandacht über ein von dem jeweiligen Teamer gewähltes Thema, meistens interaktiv mit Liedern zum Singen und gedanklichen Aufgaben.

Nächstes Jahr geht es in den ersten beiden Sommerferienwochen nach Südfrankreich: Anmeldungen ab Anfang Dezember in den Evangelischen Pfarrämtern Eppelheim, Plankstadt und St. Ilgen, sowie auf den Homepages. o.V.

## **Musikalische Andachten im Advent „Wenn Menschen Engeln begegnen“**

Haben Sie sich nicht auch schon mal gewünscht, einem Engel zu begegnen? Es gab und gibt immer wieder Menschen, die das erlebt haben und sicher waren sie davon tief berührt. Wenn man allerdings in der Bibel die verschiedenen Erzählungen liest, wird einem schnell klar: die Botschaften, die die Engel uns übermitteln, sind oft eine Herausforderung!

In der Weihnachtsgeschichte trifft man auf Erzengel, unbekannte Boten Gottes und schließlich auf das gesamte Engelsheer. Sie sandten den Menschen Aufgaben, übermittelten Warnungen und sangen schließlich die frohe Botschaft, die auch heute noch Anspruch und Verheißung gleichermaßen ist: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden!“

Wir laden Sie bei den Advents-andachten am Mittwochabend um 19 Uhr in unserer Kirche zu

ganz unterschiedlichen Engels-geschichten ein; dazu erklingt natürlich himmlische Musik auf Instrumenten, die selten im Gottesdienst zu hören sind. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

### **Das neue Jahr bringt vielseitige Musik**

Immer wieder hört man von Gottesdienstbesuchern, sie würden so gerne mal wieder die alt-vertrauten Lieder singen, andere wünschen sich Neues. Was tun? Wir planen ab Februar 2023 verschiedene Angebote: Am 1. Sonntag im Monat singen wir neue Lieder und auch die Begleitung geht neue Wege. Es ist uns gelungen, Herrn Quincke, der an der Pop-Akademie in Mannheim studiert, für mehrere Sonntage zu gewinnen; außerdem sagte uns die Band „Himmelweit“ aus Wiesloch ihr Kommen zu, aber auch vertraute Gruppen wie der Musikverein sowie unser Chor sind interessiert. Bei so vielen Impulsen erhoffen wir, mit der Zeit ein Programm gestalten zu können, das junge Menschen und jung

Gebliedene anspricht. Vielleicht schaffen wir es sogar, eine eigene Musikgruppe aufzubauen?!

Als Gegengewicht sollen an einem Sonntag im Monat die bekannten Lieder aus dem roten Gesangbuch gesungen werden. Musikalisch gesehen sind sie unser Tafelsilber, das sich über Jahrhunderte gehalten hat – aus gutem Grund, wie ich meine. Vielleicht muss es mal poliert werden, in Form von Choralvorspielen, Liedpredigten, die das Verstehen erleichtern oder wir hören auch an den Sonntagen mal eine andere musikalische Besetzung.

An den verbleibenden Sonntagen verfahren wir wie bislang: in den Gottesdiensten soll möglichst aus jedem Jahrhundert ein Lied erklingen.

Wir hoffen, Sie mit der neuen musikalischen Struktur anzusprechen. Viel Freude wünsche ich uns beim Singen und Musizieren!

*Barbara Wipfler, Organistin*

## Was war bei uns los? Aus unserem Gemeinde- leben erzählt

Lange habe ich darüber nachgedacht, welche Überschrift ich diesem Artikel geben möchte. Nenne ich ihn vielleicht „Höhepunkte“ oder „wichtige Ereignisse“? Allerdings passiert in unserer Gemeinde ganz viel. Was sollte da besonders betont werden? Da war unsere Gottesdienstreihe „Wandern und Wandel“ anlässlich des nachgeholtten 1250-Jahr-Jubiläums Plankstadts, mit dem Verkauf von Dachschindeln ... Da waren die vielen lebendigen Taufen vor den Sommerferien ... Da war die Sommer-Jugendfreizeit, die unser Diakon Jonathan Schumann begleitet hat ... Da waren die Fahrradpilgerfahrten nach Karlsruhe und Heidelberg im Kontext der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen, von oben etwas nass, aber begegnungsreich und gerne zu wiederholen ...



Da war unser Gemeindefest am 25. September, erstmals in neuer Form,

und ich bin gespannt, wie es nächstes Jahr gestaltet wird ...



Da waren der Erntedank-Gottesdienst mit dem so schön gestalteten Altar und Fürbitten von unseren Plankstadter Landwirtschaftsfamilien. Die Lebensmittel vom Altar wurden an die Tafel in Schwetzingen gegeben. An dieser Stelle von Herzen Dank an alle, die Lebensmittel gespendet



oder Lebensmittel gegen eine Spende für die Tafel mitgenommen haben!

Da war die Konfi-Freizeit, auf der man wieder beeindruckend erleben konnte, wie unsere Jugendlichen Spaß an einem Miteinander im christlichen Kontext haben... Da war das Konzert mit dem Schwetzingener Kammerorchester in unserer

Kirche ... Da ist Regio-Visitation, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch lief, aber bei der ich schon jetzt merke, dass sie uns benachbarte Kirchengemeinden intensiver aufeinander aufmerksam macht – und das ist anregend ... Ich könnte für die Liste noch weiter ausholen als ich das gerade mache, aber ich hoffe, Sie können bei dem einen oder anderen andocken – oder gedanklich selbst die Liste erweitern? Vielleicht war es sogar *das* Besondere schlechthin, dass wir das erste Mal seit zwei Jahren wieder Angebote planen (und durchführen) konnten. Auf die nächsten Aktionen freut sich Ihre Pfarrerin Christiane Banse.

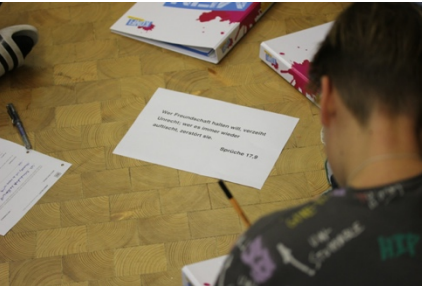
*Pfarrerin Christiane Banse*



## Konfi-Freizeit „Im Zeichen der Freundschaft“ in der Pfalz

In diesem Konfi-Jahrgang sind nun zum ersten Mal die ehemaligen Kinder aus der vierten Klasse stark vertreten. Für manche nun Jugendliche ist es eine Umstellung, dass ich für sie nun nicht mehr Herr Schumann bin, sondern Jonathan. Für mich ist es eine tolle Erfahrung, da ich einige bereits kenne. Nun erfahre ich, wie sie sich in den letzten Jahren entwickelt haben und jetzt am Beginn sind erwachsen zu werden.

Vom 07. - 09. Oktober waren wir zusammen auf Konfi-Freizeit in Hertlingshausen in der Pfalz. Dort haben wir uns mit dem Thema Freundschaft auf unterschiedliche Weise beschäftigt.



Manche haben dort neue Freunde in der Gruppe gefunden oder alte Bekannte aus der Schule wieder entdeckt. Für die Konfis und auch für das Team mit Aaron und Jonah Fath, Mara Moser, Pfarrerin Banse und

mir war es ein sehr gelungenes Wochenende.



Zu Weihnachten wird es am 26.12. um 10 Uhr das alljährliche Konfi-Krippenspiel mit Wunschlieder-Singen geben. Dieses Jahr gibt es eine Kooperation mit unserem Kindergottesdienst. Am 24.12. findet die erste Aufführung des Krippenspiels mit KiGo-Kids und Konfis zusammen statt. Am 26.12. gibt es dann die zweite Aufführung ohne KiGo-Kids aber mit Konfis. Wir laden jetzt schon herzlich zu beiden Gottesdiensten mit Krippenspiel-Aufführung ein.

*Diakon Jonathan Schumann*

### Herzlichen Dank für folgende Spenden

Juni bis September 2022

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Ihnen den Gemeindebrief ins Haus bringen, freuen sich, wenn Sie ihnen eine Spende für die Finanzierung des Briefs in die Sammeldose geben oder online über den QR-Code spenden. Bitte fügen Sie Ihrem Namen den Zusatz „Gemeindebrief“ bei.



Gespendet wurden:  
Gemeindebrief: 810,- Euro

Taufen, Geburtstage,  
Beerdigungen: 1330,-Euro

Woche der Diakonie: 580,- Euro

Ziegelverkauf: 310,- Euro

**Allen Spendern und  
Mitwirkenden ein  
herzliches Dankeschön für  
Ihre Geldspenden.**

## Die Kita-Info-App kommt gut an!

Seit fast einem Jahr organisieren wir, die Evang. Kindertagesstätte in Plankstadt, die Kommunikation in unserer Einrichtung via "Kita-Info-App" und seitdem ist bei uns Ende mit der Zettelwirtschaft. Schon länger hatten wir nach einer datenschutzkonformen Möglichkeit gesucht, unsere Kommunikation mit den Eltern zu verbessern. Nicht zuletzt machte uns die „Coronazeit“ deutlich, dass diese vor allem im digitalen Bereich liegen muss. Deshalb haben wir uns für die Kita-Info-App entschieden, die schon in mehr als 7.000 Kindertageseinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Einsatz ist. Wichtige Infos, Nachrichten, Elternbriefe, Wochenrückblicke, Termine, Essenspläne uvm. erhalten die Eltern nun direkt auf ihr Smartphone. So sind sie immer ohne Zeitverzögerung top und aktuell informiert. Außerdem freuen sich die Eltern über die



Möglichkeit, ihr Kind jederzeit via App abwesend melden zu können, ohne dafür extra anrufen zu müssen. Auch Nachrichten, die eine kurze Rückantwort erfordern, können sie nun mit einem Klick beantworten, ohne daran denken zu müssen, am nächsten Tag einen Rücklaufzettel mitzubringen. Da diese freiwillige App zusätzlich natürlich absolut den Datenschutzbestimmungen entspricht (im Gegensatz zu Facebook oder WhatsApp Gruppen), ist es nicht verwunderlich, dass über 85% der Eltern diese Form der Kommunikation nutzen. Seit dem ersten Tag der Nutzung freuen aber auch wir uns sehr über diese App und sind ihr immer dankbar, wenn sie uns die Arbeit erleichtert. Denn diese App trägt nicht nur dazu bei, dass wir unsere Informationen nicht mehr ausdrucken und in die Postfächer verteilen müssen (also Papier und Zeit sparen), sie kommt auch wirklich bei den Eltern an! Denn gerade beim Abholen der Kinder haben die Eltern alle Hände voll zu tun und es ist ihnen oft nicht möglich, auch noch Briefe oder Infos am schwarzen Brett zu lesen. So werden Zettel nur allzu gerne in Taschen gesteckt, in denen sie manchmal lange verweilen,

zerknittern und seltsamerweise auch verschwinden. Die Nachricht auf der App dagegen wird gelesen. Wenn sie eine Rückantwort der Eltern erfordert, antworten in der Regel schon 50 % der Eltern in den ersten vier Stunden und die meisten anderen spätestens am nächsten Tag. Übrigens erreicht die Nachricht auch jene Eltern, deren Kinder an dem Tag vielleicht gar nicht in der Kita waren. So sind immer alle informiert.

Selbstverständlich ersetzt diese App nicht das persönliche Gespräch zwischen Eltern und ErzieherInnen. Jedoch hilft sie dabei, immer informiert zu sein, wenn die Eltern wissen wollen oder sollten, was in der Kita so läuft. Dieser Service ist für alle Eltern kostenlos. Eltern, die kein Smartphone besitzen, können über die browserbasierte Web-App ohne Mehraufwand auf alle Informationen und Termine zugreifen. Ganz herzlich möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Mitarbeiter Jannik Gaa bedanken, der mit großem zeitlichen Aufwand und Engagement diese App pflegt und dafür sorgt, dass sie technisch und inhaltlich einwandfrei läuft. Im nächsten Schritt wünschen wir uns jetzt für alle Gruppen die passenden digitalen Medien, sodass die App gruppenintern noch mehr genutzt werden kann. Dank der Einrichtung des WLAN in allen Gruppenräumen ist dies seit September auch technisch möglich.

*Gisela Schultze, Kitaleitung*

# Ein Advent für die Zukunft

## „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“- Die 64. Aktion von Brot für die Welt

### Brot für die Welt hilft in Bangladesch



#### Genug zum Leben trotz Klimawandel

Ein heißer und trockener Sommer liegt hinter uns. Auch in Deutschland spüren wir: Klimawandel tötet. Die Flutkatastrophe im Ahrtal ist uns noch deutlich in Erinnerung. In anderen Teilen der Welt kennen es die Menschen schon seit Jahren: In der Küstenregion von Bangladesch sind die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder, die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu

laufen. Brot für die Welt hilft mit einer Partnerorganisation: Seit 2012 unterstützt die CCDB (Christian Commission for Development in Bangladesh) besonders arme Familien in der Küstenregion des Landes bei der Anpassung an den Klimawandel. In dem von Brot für die Welt geförderten Projekt erhalten mehr als 5.500 Familien salzresistentes Saatgut sowie Schulungen zu alternativen Anbautechniken. Außerdem werden sie bei der Errichtung von Regenwassertanks und Wasseraufbereitungsanlagen unterstützt.

Aklima Begum, die früher nicht wusste, wie ihre Familie satt werden sollte, hat viel von den Mitarbeiterinnen von CCDB gelernt. Inzwischen geht es ihr so gut, dass sie begonnen hat, ihrerseits die Leute in der Nachbarschaft zu unterstützen. Alle paar Monate versammelt sie sie vor ihrer Hütte und gibt weiter, was sie selbst gelernt hat. Ihre wichtigste Erkenntnis: „Für eine sichere Zukunft brauchen wir vor allem Wissen.“

*Ihr Volker Erbacher,  
Pfarrer, Diakonie Baden*

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie:

**IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00**

**BIC: GENODED1KDB**

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Sie können auch online spenden:

[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)



**Brot**  
für die Welt

16 kg salzresistentes Reis-Saatgut (reicht für 5 Hektar Land) **48 Euro**

Material für die Herstellung von Kompost für 20 Familien (Bambusstangen, Kokosnussblätter, Plastikplane) **98 Euro**

Regenwassertank (für 2000 Liter) **148 Euro**

# Getauft wurden



Für die Taufanmeldung bitten wir Sie, zu den Bürozeiten persönlich ins Pfarramt zu kommen, eine Mail zu schreiben oder einfach anzurufen. Dann können wichtige Fragen direkt abgesprochen werden.

Bei der Wahl Ihrer Taufpaten beachten Sie bitte:

**Das Taufpatenamnt ist ein kirchliches Amt und setzt deshalb die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche voraus.**

Im besten Fall ist einer der Paten evangelisch. Auswärtige Paten brauchen einen Patenschein, den deren örtliches Pfarramt ausstellt.

Die nächsten Tauftermine im Jahr 2023 sind: 22.01., 19.02., 12.03., 21.05., 02.07., 06.08.

**Getraut wurden**



---

**Bestattet wurden**



---

# Evangelische Kirche in Plankstadt

	www.ekiplankstadt.de		
PfarrerIn	Christiane Banse	Telefon	06202-270164
		eMail	christiane.banse@kbz.ekiba.de
Pfarramtsbüro	Schwetzing Str. 3	Telefon	06202-21565, Fax 06202-270264
SekretärIn	Dorothee Strieker	eMail:	plankstadt@kbz.ekiba.de
	Bürozeiten	Di., Do., Fr.:	10:00 bis 12:00 Uhr
		Do.:	15:00 bis 17:00 Uhr
	in den Schulferien	Di.:	10:00 bis 12:00 Uhr
		Do.:	15:00 bis 17:00 Uhr
Diakon	Jonathan Schumann	Telefon	06202-9259097
		eMail	jonathan.schumann@kbz.ekiba.de
KirchendienerInnen	Susanne Bohn Jasmin Engelhardt	Telefon	0175 321 6630
Kindertagesstätte	Schwetzing Str. 7	Telefon	06202-923901, Fax 06202-923903
LeiterIn	Gisela Schultze		kita.plankstadt@kbz.ekiba.de
Bankverbindung	Sparkasse Heidelberg	BIC	SOLADES1HDB
		IBAN	DE40 6725 0020 0022 5008 64

## Diakonische Einrichtungen

	www.dw-rn.de		
Beratungsstelle des Diakonischen Werkes	Hildastr. 4, Schwetzingen	Telefon	06202-93610
	Schwangeren-Konflikt-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sozialrechtliche Beratung, Beratung bei finanziellen Notlagen, Kur- und Erholungsberatung,		
Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V.	Alten- und Krankenpflege	Telefon	06202-27680
Nachbarschaftshilfe	Monika Theilig	Telefon	06202-95 71 24
Telefonseelsorge	0800-1110-111 oder 0800-1110-222 (kostenfrei)		

## Evangelischer Gemeindebrief

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Plankstadt
Druck	Sonnendruck GmbH, Wiesloch
Redaktion	Dr. C. Schrapel, Dr. Th. Schrapel
Titelbild	Dr. C. Schrapel, weitere Bilder: Dr. Th. Schrapel, Jannik Gaa, et al.
Erscheinungsweise	3 x jährlich
nächster Redaktionsschluss	10.02.2023

# Wochenkalender

Bitte orientieren Sie sich in den Medien und auf unserer Homepage ([www.ekiplankstadt.de](http://www.ekiplankstadt.de)) über die aktuellen Termine der Gruppen und Kreise

## Sonntag

9:00 und 9:30 Uhr	<b>Vorläuten</b>	
10:00 Uhr	<b>Hauptgottesdienst</b>	
11:00 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	neue Uhrzeit, erstmal bis Weihnachten (außer in den Schulferien)
16:00 Uhr	<b>Spielenachmittag</b>	jung und alt, monatlich

## Montag

15:30 Uhr	<b>Erwachsenenkreis</b>	monatlich
-----------	-------------------------	-----------

## Dienstag

09:30 Uhr	<b>Krabbelgottesdienst</b>	monatlich
15:00 Uhr	<b>Frauenkreis</b>	Seniorinnen, 14-täglich

## Mittwoch

15:00 Uhr	<b>Konfirmandenunterricht</b>	bis 16:00 Uhr (eine Gruppen)
19:00 Uhr	<b>Taizé-Andacht</b>	jeden 2. Mittwoch im Monat
20:00 Uhr	<b>Kirchenchor</b>	

## Donnerstag

9:00 Uhr	<b>Frauentreff</b>	14-täglich
16:00 Uhr	<b>Jungchar</b>	wöchentlich
19.30 Uhr	<b>Männerkreis</b>	monatlich

## Freitag

19:00 Uhr	<b>Jugendgruppe</b>	
-----------	---------------------	--

## Samstag

18:00 Uhr	<b>Wochenschlussläuten</b>	
-----------	----------------------------	--

Die Tagesglocke läutet täglich um 7:00 Uhr, 10:00 Uhr, 12:00 Uhr und um 19:00 Uhr Sie lädt ein zum Innehalten und Gebet.

# Ev. Kirche Plankstadt

Termine für November 2022 bis Februar 2023

*Heiligabend*  
*16:00*  
*Familiengottesdienst*

**Konzert des  
Kirchenchors  
am 26.11.22  
um 18 Uhr**

*Heiligabend*  
*18:00 Uhr*  
*Christvesper*

*Musikalische  
Andachten  
mittwochs  
im Advent  
23.11.-14.12.*

Neujahrs-  
empfang  
15.01.2022

*Heiligabend*  
*23:00 Uhr*  
*Christmette*

**Offene  
Kirche**

Bitte beachten Sie zur Beurteilung der aktuellen Lage unsere Informationen in den Schaukästen, dem Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage. Danke!

Nächster  
Redaktionsschluss:  
10. Februar 2023

...zur Spende für den  
Gemeindebrief:

